

Rosenlieder und Blütenzauber

Concerto Classico präsentierte romantische Musik und Malerei zur Rosenzeit

Eltville. (chk) – „Sah ein Knab ein Röslein stehen, Röslein auf der Heiden ...“ Mit diesem allseits bekannten Volkslied begann das Konzert „Zur Rosenzeit“ im Kurfürstensaal, und bei diesem ersten Lied war das Publikum eingeladen zum Mitsingen mit „Vorsängerin“ Marina Russmann, begleitet von Pianist Christian Strauß am Flügel. Durch den aktiven Part, den die Zuschauerinnen und Zuschauer für wenige Minuten übernahmen, wurden sie noch wirkungsvoller in den bewussten Genuss der nachfolgenden Lieder geführt, die von der Rose und der Liebe handelten.

Der Weg in die Kurfürstliche Burg hatte die Besucher durch den Rosenzauber draußen geführt, der sich im Saal in Form von kunstvollen Dekorationen aus natürlichen Rosen fortsetzte. Blickfang auf und vor der Bühne waren allerdings großformatige Rosenbilder, die gegenständlich gemalt waren, und so fein und zart und seelenvoll, das man sich beim Betrachten in der Blüte verlieren konnte. Den roten, weißen

und apricotfarbenen Blütenzauber hat Marion Haas geschaffen, die durch ihre Malerei, ihre Kurse und Ausstellungen so bekannt ist, dass man sie nicht mehr vorstellen muss. Dennoch stellte Veranstalter Norbert Statzner von Concerto Classico die Künstlerin vor und dankte ihr für die Ausstellung ihrer Bilder, die bestens mit der Musik zur Rosenzeit harmonisierten und das Konzert bereicherten. Er stellte auch die Sopranistin Marina Russmann und den Pianisten Christian Strauß vor, die ebenfalls keine Unbekannte in der Eltviller Klassik-Szene sind, da sie bereits in mehreren Konzerten von Concerto Classico aufgetreten sind und sich durch Auftritte im In- und Ausland einen Namen gemacht haben.

Für das Rosenkonzert hatte die Sopranistin Marina Russmann romantische Lieder aus Oper, Operette und Musical ausgewählt und wurde dabei virtuos von Christian Strauß auf dem Klavier begleitet. Zudem brillierte der Pianist mit Solostücken von Johann Strauß, Erik Satie und Edward

MacDowell. Die Sopranistin setzte jede musikalische Darbietung mit beeindruckender gesanglicher und schauspielerischer Ausdruckskraft um. Dazu gehörte beispielsweise Mozarts „Rosenarie“, das Lied der Susanna aus der Schlusszene der Oper „Die Hochzeit des Figaro“, die sie in italienischer Sprache sang. Rosen spielen in dieser Arie eine lebenswichtige Rolle. Als „beschwipste Weintrinkerin“ mit dem „Schwipslied“ aus der Strauß-Operette „Eine Nacht in Venedig“ begeisterte Marina Russmann ebenso wie mit dem emotional vorgetragenen Chanson „La vie en rose“, das durch Edith Piaf bekannt und berühmt wurde und seitdem seinen Weg in verschiedenen Sprachen um die Welt gemacht hat. Bei dem Lied „Für mich soll's rote Rosen regnen“, verließ Marina Russmann die Bühne und verteilte rote Rosen im Publikum.

Mit dem Lied „Ich hab getanzt heut Nacht“ aus dem Musical „My fair Lady“ wollte Marina Russmann den Schlusspunkt setzen. Doch der lang anhaltende stürmische Applaus ließ es nicht zu, dass das Duo die Bühne danach verlassen durfte. Mit dem in russischer Sprache gesungenen Lied „Das Glöckchen“ und mit „Summertime“ verabschiedeten sich Marina Russmann und Christian Strauß von dem immer noch begeistert applaudierenden Publikum.

Geänderte Zeiten beim Puppentheater

Eltville. – Das Eltviller Puppentheater spielt im Rahmen der Eltviller Rosenwochen. Die erste Aufführung findet am Samstag, 18. Juni um 16.30 Uhr statt. Geändert haben sich die Aufführungszeiten am Sonntag, 19. Juni – statt wie ursprünglich geplant um 14.30 und 16 Uhr wird sich der Vorhang nun erst um 15 und 16.30 Uhr heben. Veranstaltungsort ist die Kurfürstlichen Burg, gezeigt wird das neue Stück „Zauberer Knorz hat Schwierigkeiten“.

Offene Gartenporte

Eltville. – Zum 13. Mal öffnet am Wochenende des 18. und 19. Juni die „Offene Gartenporte“ kleine und große Gartenparadiese in ganz Hessen. Neben einigen bekannten Gartenhighlights gibt es eine Vielzahl von neuen privaten Oasen zu besichtigen.

Mit dabei auch wieder das Anwesen in der Wallufer Straße 17. Hier wird Interessierten ein großer Landhausgarten mit Weinberg am Rheinufer präsentiert. Der Park des Landhauses Rheinblick wurde um 1920 von dem Gartenarchitekt Fritz Encke angelegt. Im Sinne eines Gesamtkunstwerkes galt der Garten als Erweiterung des Hauses und wurde nach architektonischen Prinzipien gestaltet.



Die ausdrucksstarke Sopranistin Marina Russmann erfreute das Publikum mit ihrem Gesang und verließ einmal die Bühne, um singend rote Rosen im Publikum zu verteilen.



Pianist Christian Strauß begleitete einfühlsam den Gesang von Marina Russmann und brillierte auch mit Solostücken.



Die Eltviller Künstlerin Marion Haas stellte großformatige, „seelenvolle“ Rosenbilder aus.



Am Sonntag hieß es bereits zum dritten Mal „Klassik am Mittag am Hattenheimer Weinfass“. Eingeladen hatten das Weingut Hans Lang und Concerto Classico Veranstaltungen zum Konzert mit Jessica Fründ (Lyrischer Sopran), Kaiserslautern, und dem aus Texas stammenden Alexander Winn (Bariton), derzeit in Wiesbaden ansässig. Sehr bald stellte sich heraus, dass die Entscheidung von Eva Raps und Urban Kaufmann, den Veranstaltungsort zum nahe gelegenen „Weinpunkt“ zu verlegen, richtig war. Ungeachtet der Wetterkapriolen konnten Fründ und Winn hier bei freiem Eintritt dem zahlreich erschienenen Publikum ihr Können darbieten. Von Oper, Operette bis zu Musical und Pop reichte das Repertoire, das in gekonnter Weise vorgetragen die Gäste begeisterte. Geschickt band Jessica Fründ selbst die Zaungäste vor der Location mit einem Ausflug auf das Pflaster der Hauptstraße im Ortskern von Hattenheim ein. Stimmgewaltig überzeugten die in der Region von vielen Auftritten bekannten jungen Künstler die Gäste, wie die vielen anwesenden Sangeskollegen.

(Foto: ConcertoClassico)